

HAWESKO

HOLDING AG



BERICHT ZU UMWELT-, BESCHÄFTIGTEN- UND SOZIALBELANGEN 2021

*Erklärung zur Corporate Social Responsibility (CSR)
nach den Paragraphen 289c und 315c Handelsgesetzbuch*



WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

DIE HAWESKO-GRUPPE

Die *Hawesko-Gruppe* ist auf den Handel mit hochwertigen Weinen aus dem gehobenen und dem Premiumbereich spezialisiert. 2021 erzielte sie einen Umsatz von € 681 Mio. Die Gruppe besteht aus einer Holding, die als übergeordnete Einheit fungiert und steuernde Aufgaben wahrnimmt, sowie aus den drei operativ tätigen Segmenten Retail, E-Commerce und B2B. Retail und E-Commerce wenden sich über unterschiedliche Verkaufskanäle an Endkunden. Das Segment B2B beliefert Gastronomie und gewerbliche Wiederverkäufer. Alle Segmente nehmen in ihren jeweiligen Märkten eine führende Stellung in Deutschland ein.

Die *Hawesko-Gruppe* verfügt über langjährige und vertrauensvolle Beziehungen zu vielen Spitzenweinproduzenten überall auf der Welt. Für viele renommierte Weine und Weingüter gibt es Vereinbarungen, die den Konzerngesellschaften die exklusiven Vertriebsrechte für Deutschland sichern. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zu einem Großteil der in Deutschland an hochwertigem Wein interessierten Kundschaft.

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 1.193 Beschäftigte, überwiegend in Deutschland, Österreich und der Schweiz, angestellt. Eine detaillierte Darstellung des Geschäftsmodells der *Hawesko Holding AG* finden Sie im Geschäftsbericht 2021 auf www.hawesko-holding.com.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet und die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

WERTE SCHAFFEN WERT



Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,

Wert und Werte bedingen sich. Das ist für uns in der *Hawesko-Gruppe* selbstverständlich. Wahrscheinlich allein deswegen, weil wir mit artisanem Wein handeln und Wein eines der nachhaltigsten Lebensmittel überhaupt ist. Zwischen der Erzeugung und dem Konsum können viele Jahre vergehen. Langfristig und nachhaltig zu denken ist für uns deshalb schon immer ganz selbstverständlich, und das gilt auch für die Unternehmen, die uns beliefern, sowie unsere Partner. Wein ist ein Naturprodukt und trägt die Handschrift der Menschen, die ihn erzeugen. Winzer pflegen die nachhaltigen Werte konsequent, die einen guten Wein schon immer ausgemacht haben: das Terroir, den Rebstock und die Arbeit im Weinkeller. Keiner weiß das in Deutschland besser als die *Hawesko-Gruppe*, denn niemand ist im Weinmarkt so breit aufgestellt wie wir. Unser Anspruch als füh-

rende Handelsgruppe für hochwertige Weine und Champagner ist, die nachhaltige Arbeit im Weinberg bei uns fortzusetzen. Das bezieht sich zum einen auf unser Sortiment: Wir streben in den nächsten Jahren eine kontinuierliche Ausweitung nachhaltig zertifizierter Produkte in unserem Sortiment an. Das betrifft zum anderen aber auch unsere CO₂-Emissionen: Hier setzen wir konsequent Maßnahmen zur Reduzierung um.

Für die Unternehmen, die uns beliefern, aber auch für die Konsumenten, ist Langfristigkeit wichtig. Manche Maßnahmen, die unsere Winzer heute ergreifen, zeigen erst nach Jahrzehnten endgültige Wirkung. Einige Produkte für anspruchsvolle gewerbliche oder private Kunden in Deutschland wie im europäischen Ausland lagern jahrelang, bevor sie

in den Verkauf gelangen. Gerade die Erzeugnisse hochwertiger Gewächse kaufen Menschen, die Wein lieben, ganz bewusst mit der Absicht, sie erst nach Jahren zu genießen.

Wert und Werte auf Dauer zusammenzubringen schließt auch ein, wie wir unsere Produkte vertreiben. Ein zentraler Aspekt dabei ist, mit unseren Kunden, aber auch mit unseren Beschäftigten, immer fair umzugehen: Wir steuern dafür viele innovative Ideen bei, achten auf ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und zeigen eine hohe Servicebereitschaft. Wir tun das auch, weil wir wissen: Unsere Beschäftigten und die Menschen, mit denen wir kooperieren, sind unser größtes Kapital. Wer wie wir Premiumprodukte einer anspruchsvollen Kundschaft verkaufen möchte, braucht dafür nicht nur kompetente, sondern auch zufriedene und motivierte Beschäftigte.

Eine Einheit bilden Wert und Werte auch in der Art, wie wir Geschäfte machen. Einer der wichtigsten Gründe für den Erfolg der *Hawesko-Gruppe* sind unsere Beziehungen zu einigen der bedeutendsten und besten Weinproduzenten der Welt. Dazu gehören Marchesi Antinori, Barons de Rothschild (Lafite), Louis Jadot, Penfolds, Taittinger, Kloster Eberbach, Gérard Bertrand oder Torres. Einige von ihnen vertrauen uns ihre Produkte bereits seit mehr als 20 Jahren an. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, diese Beziehungen auszubauen, zu pflegen und zu erweitern. Von großer Bedeutung ist für uns auch die Verbindung mit unseren Kunden. Auch sie haben wir über viele Jahre und Jahrzehnte aufgebaut.

Das oberste Ziel der *Hawesko-Gruppe* ist, nachhaltig profitabel zu wachsen und dabei unseren anspruchsvollen Kunden exzellente Produkte und einen großartigen Service zu bieten. Den Unternehmen, die uns beliefern, wollen wir immer gute Partner sein.

Was nachhaltiges Handeln bedeutet, mussten wir in der *Hawesko-Gruppe* nicht erst lernen, denn das ist für uns selbstverständlich. Wir suchen sorgfältig nach der besten Lösung und überlegen in Ruhe, wie wir sie umsetzen können.

Aktuell stellen wir uns einer Reihe von Herausforderungen: Ganz oben steht die ständige Optimierung unserer gesamten Supply Chain. Dazu gehört aber auch, die Digitalisierung weiter voranzutreiben. Wir konzentrieren uns auf die sich verändernden Erwartungen und Bedürfnisse unserer Kunden. Nicht zuletzt optimieren wir die Abläufe und Prozesse unserer Arbeit laufend. Das Ziel dabei ist, den Verbrauch der Ressourcen zu minimieren, aber gleichzeitig unsere Leistung zu verbessern. Bei allen Fragen zur nachhaltigen Entwicklung unseres Geschäftsmodells tauschen wir uns eng mit unseren Lieferanten aus.

Ihr Vorstand

Thorsten
Hermelink

Alexander
Borwitzky

Raimund
Hackenberger

NACHHALTIGKEIT SCHAFFT VERTRAUEN

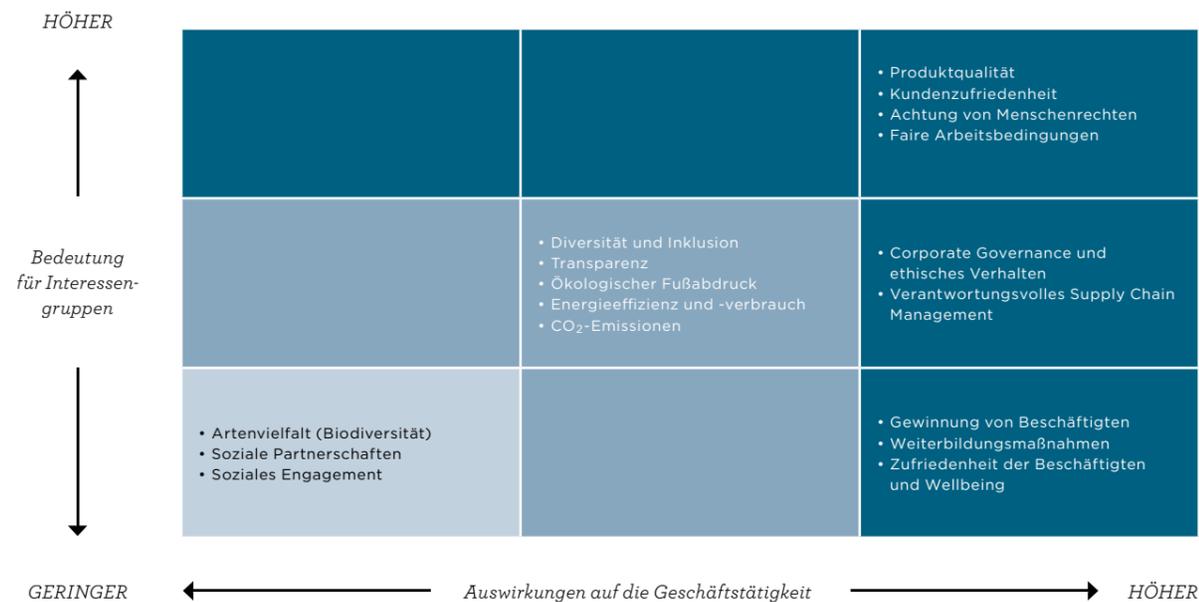
Die *Hawesko Holding AG* bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Überwachung der Gruppe und ihrer Formate. Sowohl die Transparenz der Unternehmensgrundsätze als auch die Nachvollziehbarkeit ihrer kontinuierlichen Entwicklung sollen gewährleistet sein, um bei Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären nachhaltig Vertrauen zu schaffen, zu erhalten und zu stärken.

Die *Hawesko-Gruppe* steht in kontinuierlichem Austausch mit allen relevanten Interessengruppen. Auf www.hawesko-holding.com, der Website der *Hawesko Holding AG*, stehen jederzeit aktuelle Informationen zum Unternehmen zur Verfügung und entsprechende Dokumente zum Download bereit. Der Vorstand hat die relevanten Themen der sozialen Unternehmensverantwortung für die *Hawesko-Gruppe* und ihre Interessengruppen identifiziert und bewertet. Welche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit wesentlich auf die Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf unsere Geschäftstätigkeit haben, erfahren Sie hier.



Was bedeutet CSR?
 »Corporate Social Responsibility«
 oder kurz CSR steht für gesellschaftliche
 Unternehmensverantwortung und umschreibt,
 was die Wirtschaft über gesetzliche
 Forderungen hinaus freiwillig zu einer
 nachhaltigen Entwicklung beiträgt.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Die *Hawesko-Gruppe* setzt sich mit den unterschiedlichen Interessengruppen auseinander und führt einen transparenten und vertrauenswürdigen Dialog auf Augenhöhe mit ihnen – unter anderem auf die folgende Weise:

| STAKEHOLDER | INTERESSEN | MEDIEN |
|--|--|---|
| Kunden | Preis, Qualität, Service, Provenienzen | Werbung, Callcenter, Onlineshop, Katalog, persönlicher Kontakt |
| Beschäftigte | Vergütung, Gesundheit, Wohlergehen, Anerkennung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf | Kontakt zu Führungskräften, Management-Briefings, E-Mail |
| Produzenten, Lieferanten, Geschäftspartner | Qualität, Zuverlässigkeit, prompte Zahlung | Einzelgespräche, Lieferantenkodex |
| Aktionäre und Finanzmarktteilnehmer | Finanzperformance, Zuverlässigkeit, Strategie | Finanzberichte, Pressemitteilungen, Hauptversammlung, Einzelgespräche |
| Medien, Presse | Konsumverhalten, Werbung | Pressemittelungen, Interviews |

Als Handelsunternehmen ist sich die *Hawesko-Gruppe* bewusst, dass sich die Verantwortung für Umwelt-, Beschäftigten- und Sozialbelange nicht auf die Gruppe

selbst beschränkt, auch wenn das der einzige Bereich ist, der von ihr direkt beeinflusst werden kann. Aus diesem Grund hat die *Hawesko-Gruppe* die bisher geltenden Einkaufsstandards und den konzernweiten Lieferantenkodex überarbeitet. Die Lieferanten versichern, dass sie die in diesem Kodex aufgestellten Grundsätze einhalten. Die *Hawesko-Gruppe* macht ihren Einfluss konsequent geltend, um ihrer Verantwortung im Sinne eines verantwortlichen Lieferkettenmanagements gerecht zu werden.

Die konzernweiten CSR-Belange sind organisatorisch beim Finanzvorstand angesiedelt. Er sammelt und überwacht CSR-relevante Daten und berichtet darüber dem gesamten Vorstand sowie dem Aufsichtsrat.

Die beim Finanzressort angesiedelten Fachabteilungen Recht, Compliance, Interne Revision und Risikomanagement sind eng in die CSR-Prozesse eingebunden. Dadurch werden CSR-Themen und Risikomanagement in der Gruppe organisatorisch zusammengeführt. Der Vorstand und die relevanten Zentralfachabteilungen geben Richtlinien vor und sprechen den Unternehmen der Gruppe Empfehlungen aus.

Die Geschäftsführungen der jeweiligen Tochtergesellschaften tragen die operative Verantwortung für die kontinuierliche Überwachung und Einhaltung der Gesetze und Konzernrichtlinien.

RISIKOEINSCHÄTZUNG

Nach Auffassung von Aufsichtsrat und Vorstand stellt derzeit keines der in diesem Bereich behandelten Themen ein derart wesentliches Risiko dar, dass dies mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerwiegende negative Auswirkungen entweder auf die Geschäftstätigkeit oder die Geschäftsbeziehungen der Gruppe oder auf ihre Produkte oder Dienstleistungen hätte. Es bestehen aus heutiger Sicht auf Basis der bekannten Informationen keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch für die Zukunft sind keine solchen Risiken erkennbar.

Zum gesamtheitlichen Bild der Risiken für die *Hawesko-Gruppe* verweisen wir auf die relevanten Ausführungen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2021.

EU-TAXONOMIE

Die *Hawesko-Gruppe* verfügt über keine Produktionsanlagen und gehört dem Wirtschaftszweig Handel an. Insofern hat der Konzern nur indirekt Einfluss auf die Einhaltung entsprechender Umweltstandards bei Erzeugung und Produktion der jeweiligen Produkte. Ebenso findet der Wirtschaftszweig Handel aktuell noch keine Berücksichtigung im Klassifizierungssystem der Europäischen Union (EU) zur eindeutigen Definition »ökologisch nachhaltiger« Geschäftsaktivitäten (Sustainable-Finance-Taxonomie (EU-Taxonomie)). Technische Kriterien zur Bestimmung, inwieweit Aktivitäten der *Hawesko-Gruppe* an der EU-Taxonomie ausgerichtet sind, stehen noch aus, sodass eine Aussage, inwieweit Aktivitäten der *Hawesko-Gruppe* als nach EU-Taxonomie ökologisch nachhaltig klassifiziert werden können, in diesem Bericht noch nicht vorgenommen werden kann.



UMWELTBELANGE

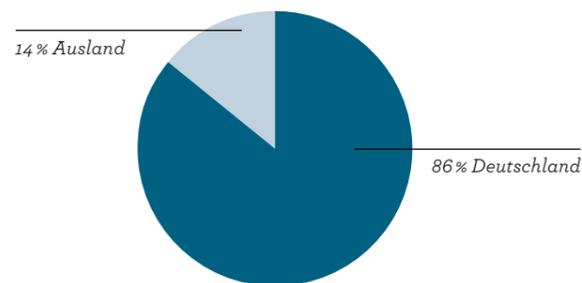
UNSER SORTIMENTSVERSPRECHEN

Die *Hawesko-Gruppe* strebt an, einen möglichst großen Anteil des Umsatzes und Absatzes mit nachhaltigen Weinen zu generieren. Bereits heute beträgt der Anteil nachhaltiger Produkte am Umsatz 67 Prozent.

Die geschmacklichen und qualitativen Merkmale und Eigenschaften hochwertiger Weine sind in großem Maße von den lokalen Anbaubedingungen sowie den individuellen An- und Ausbaumethoden der jeweiligen Erzeuger abhängig. Diese können je nach Anbaugebiet und Erzeuger stark variieren. Entsprechend können und werden unterschiedliche Methoden eingesetzt, um nachhaltig und ökologisch zu wirtschaften, die sich darüber hinaus ständig wandeln. Auch die nationalen und regionalen Vorschriften können variieren. Weltweit ist eine wachsende Tendenz hin zu bewusstem und nachhaltigem An-, Ausbau und entsprechender Weiterverarbeitung zu beobachten. Vor diesem Hintergrund hat die *Hawesko-Gruppe* 2021 erstmalig alle Erzeuger, deren Produkte von uns als Handelsgruppe verkauft werden, bezüglich nachhaltiger Produktionen kategorisiert und bewertet.

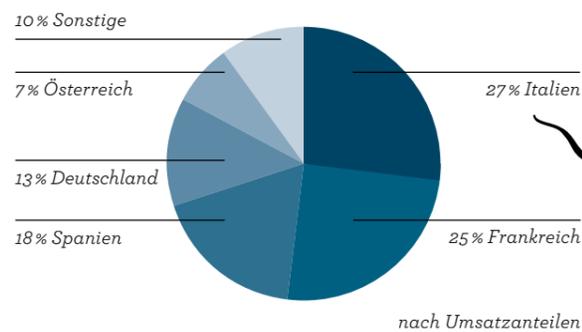
Etwa 86 Prozent der Umsätze der *Hawesko-Gruppe* werden in Deutschland erzielt, der Rest vor allem in Österreich, Schweden und der Schweiz und damit in Rechtsräumen, in denen EU-Recht oder ihm vergleichbare Regelungen gelten.

UMSATZANTEILE NACH LÄNDERN



Wir beziehen den weitaus überwiegenden Teil unserer Produkte aus Mitgliedstaaten der EU. Sie unterliegen daher automatisch bei der Ernte und der Vinifizierung sowie bei der Verpackung und dem Transport ihren gesetzlichen Regelungen und Vorschriften.

PRODUKTKHERKUNFT NACH LÄNDERN



Die *Hawesko-Gruppe* nutzt kontinuierlich ihren Einfluss, um zwischen den Ansprüchen, Erwartungen und Haltungen der Beteiligten zu vermitteln. Im Rahmen des Einkaufs fordert die *Hawesko-Gruppe* ihre Lieferanten fortlaufend zu umweltfreundlichem Verhalten auf und unterstützt den Einsatz ökologischer Verfahren bei Anbau und Vinifizierung. Viele Erzeuger nehmen diese Impulse positiv auf und sind dabei, ihre Prozesse umzustellen und sich entsprechend zertifizieren zu lassen.

Schon heute verfügt unser Sortiment über viele Produkte nachhaltig zertifizierter und biozertifizierter

Erzeuger. Aber auch ohne Zertifikat schätzen unsere Einkäufer die nachhaltige Arbeitsweise vieler Weinhersteller, sodass wir auch jene Erzeuger als nachhaltig kategorisieren.

2022 werden wir uns vor allem auf die Erzeuger konzentrieren, die wir aktuell noch nicht abschließend prüfen konnten. Zukünftig gilt es, den Anteil nachhaltiger Produkte in unserem Sortiment stetig zu erhöhen und deren Anteil am Umsatz auszubauen.

| ERZEUGERUNTERNEHMEN, DIE... | ZAHL | ANTEIL AM UMSATZ | FLASCHEN IN MIO. |
|--|--------------|------------------|------------------|
| ... nachhaltig zertifiziert sind: | 316 | 25% | 23,8 |
| ... Bio-zertifiziert sind: | 463 | 19% | 15,5 |
| ... nachhaltig arbeiten: | 436 | 23% | 20,8 |
| NACHHALTIGE ERZEUGER | 1.215 | 67% | 60,1 |
| ... noch nicht abschließend geprüft wurden oder keinen nachhaltigen Weinanbau ausweisen: | 4.596 | 33% | 34,5 |
| ALLE ERZEUGER | 5.811 | 100% | 94,6 |



UNSER CO₂-FUSSABDRUCK

Als führende Handelsgruppe für hochwertige Weine und Champagner ist es unser Anspruch, die nachhaltige Arbeit im Weinberg fortzusetzen. Dies betrifft auch die konzernweiten CO₂-Emissionen. 2021 wurden erstmalig alle CO₂-Emissionen der *Hawesko-Gruppe* über einen TÜV-zertifizierten Dienstleister erfasst. Die Messung wird fortlaufend erneuert. Dabei verfolgt die *Hawesko-Gruppe* das Ziel, die CO₂ Emissionen pro verkaufter Flasche kontinuierlich zu senken und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Zu der CO₂-Bilanz zählen nach dem Greenhouse Gas Protocol, einem etablierten Best-Practice-Standard, direkte Emissionen von kontrollierten Quellen (Scope 1), indirekte Emissionen von der Erzeugung gekaufter Energie (Scope 2) sowie indirekte Emissionen der Lieferkette inklusive vor- und nachgelagerter Emissionen (Scope 3).

Die *Hawesko-Gruppe* verfügt über keine Produktionsanlagen und gehört dem Wirtschaftszweig Handel an. Insofern hat der Konzern nur indirekt Einfluss auf die Einhaltung entsprechender Umweltstandards bei Erzeugung und Produktion der jeweiligen Produkte. Die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sind daher nicht mit denen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes vergleichbar.

Der mit Abstand größte Anteil der Emissionen findet sich in der *Hawesko-Gruppe* im Scope 3 – bedingt durch die eingekauften Weine und sämtliche Transporte in der Lieferkette.

Unsere Verantwortung liegt deshalb auf den Auswirkungen der Produktherstellung sowie der Logistik auf die Umwelt. Hierbei geht es konkret um den Transport der Ware vom Erzeuger in die Lager (Inbound-Logistik) als auch den Versand an unsere Kunden beziehungsweise in unsere Filialen (Outbound-Logistik). Schon heute werden konsequent Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen umgesetzt.

TRANSPORT UND LOGISTIK

Für den Transport von Waren von den Produzenten (Inbound-Logistik) werden grundsätzlich nur Speditionen beauftragt, die über Fahrzeuge mit den aktuellen Abgasreinigungs- und -nachbehandlungstechniken verfügen. Dabei achten wir darauf, dass der Transport vom Hersteller zu unseren Lagern nur mit voll beladenen Lkws erfolgt, wodurch zusätzliche Fahrten vermieden werden. Soweit wie möglich werden Teile der Transportkette auf Bahn und Schiff verlagert. Es wird angestrebt, den Anteil von Intermodalösungen – also Teile der Transportkette statt vom Lkw per Bahn oder Schiff transportieren zu lassen – weiter zu erhöhen. Bei Containern aus Übersee erfolgt der Nachlauf auf Binnenschiffen. Beim Transport werden zu 99 Prozent ressourcenschonende Europaletten nach DIN EN 13698 eingesetzt, die mehrfach verwendet werden können.

Besonders wichtig ist eine intelligente Bestell- und Liefersteuerung bei der Warenbeschaffung (Inbound-Logistik). Die Beschaffungsströme der unterschiedlichen Einkaufsorganisationen im Konzern werden von den jeweiligen Stakeholdern analysiert und Synergiepotenziale identifiziert. Bei Importen aus Italien werden zum Beispiel ca. 50 Prozent des Warenaufkommens durch Verladung von Transportfahrzeugen auf die Bahn befördert. Vinos (E-Commerce) sowie Jacques' (Retail) nutzen diesen Transportweg für Importe aus Spanien und Portugal. Dadurch fallen erheblich weniger CO₂-Emissionen an, als bei einem Transport auf der Straße. Der besonders energieintensive Transport per Luftfracht wird nicht genutzt.

Innerhalb der Segmente werden, wo immer dies sinnvoll und möglich ist, Bestell- und Liefervorgänge mit den anderen Marken des jeweiligen Segments harmonisiert, um so das Transport- und Verkehrsaufkommen zu verringern, überflüssige Fahrten zu vermeiden und Kosten zu senken. Da Tesdorpf aufgrund seiner Positionierung im obersten Markt- und Qualitätssegment vornehmlich kleinvolumige Bestellungen tätigt, werden diese für den Transport, wann immer möglich, mit den Bestellungen von HAWESKO, die meist ein größeres Volumen erreichen, zusammengefasst. Auch bei Vinos werden Bestellungen so weit wie möglich gebündelt. Zu den strukturellen Optimierungen in der *Hawesko-Gruppe* im letzten Jahr gehörte die Restrukturierung der Unternehmen des Segments B2B, um entsprechende Synergieeffekte auch in Bezug auf Bestellung, Transport und Lagerung zu erzielen und zu nutzen. Die einzelnen Jacques'-Standorte werden bereits seit längerem nur einmal pro Woche beliefert, was die mit dem Warenverkehr verbundenen Emissionen ebenfalls weiter reduziert. Durch die Zusammenfassung der Bestellung mehrerer Depots und eine saisonal angepasste abweichende Liefertaktung

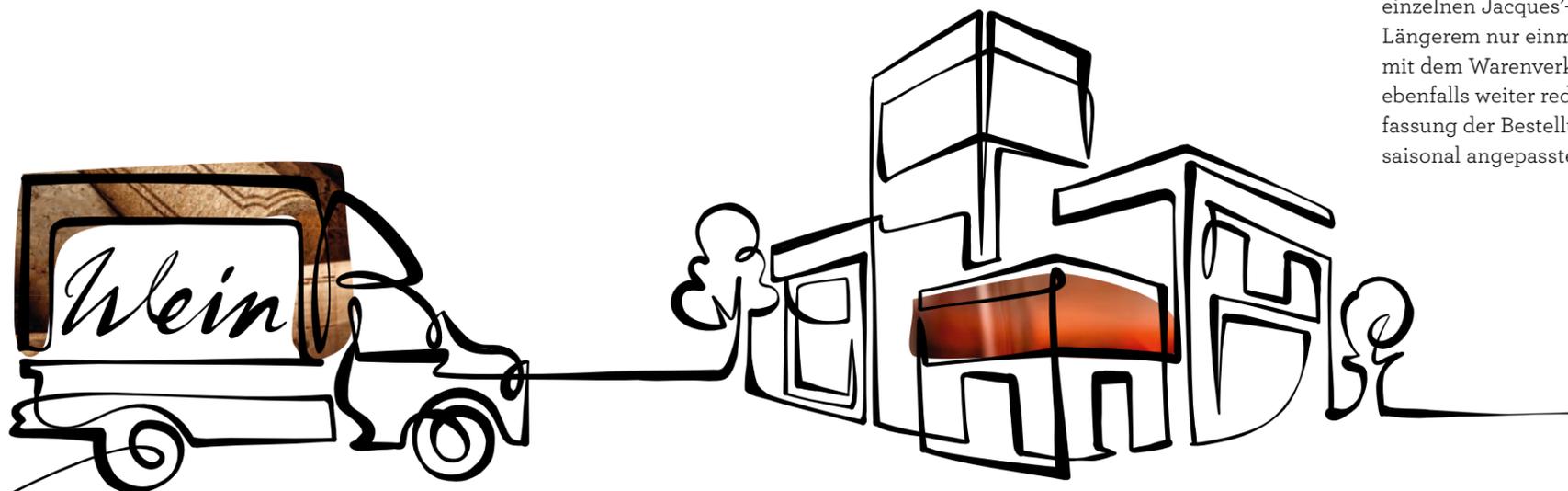
werden die Lieferfahrten weiter verringert. Durch die Schaffung entsprechender Plattformen und die Harmonisierung von Funktionen des Backoffices innerhalb der *Hawesko-Gruppe* liegen die Voraussetzungen vor, um immer mehr Liefer- und Bestellvorgänge flexibler und intelligenter zusammenzufassen und somit die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.



WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

Direkt ab Hof zu den Endkunden

Dank des Marktplatzmodells von WirWinzer, das Kunden den unkomplizierten Onlineweinkauf direkt bei den Winzern ermöglicht, kann bei WirWinzer ein Versandweg gegenüber konventionellen Vertriebswegen ganz entfallen, denn der Versand erfolgt vom Erzeuger ohne Umweg zur Kundschaft und damit so direkt und ressourcenschonend wie möglich.



ENERGIE

In den Verwaltungszentralen der Holding sowie der Segmente E-Commerce, Retail und B2B wurden und werden Maßnahmen zum Energiesparen realisiert, die auf eine intelligentere Ressourcennutzung abzielen. Um die europäischen Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen, wurde in der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU vom 25.10.2012 verankert, dass alle Unternehmen, die kein kleines oder mittleres Unternehmen sind, mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durch einen registrierten Energieauditor durchführen müssen. »Ziel ist es«, so das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, »den Gesamtenergieverbrauch zu analysieren, auf die Energieverbrauchsstruktur aufzuschlüsseln und Energieeffizienzpotenziale durch die Analyse des Ist-Zustandes zu identifizieren.«

Die 2016 und 2017 für die Tochtergesellschaften des Konzerns durchgeführten Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wurden 2019 auf Basis der Verbräuche vom 01.01.2018 bis zum 01.01.2019 im Rahmen eines Wiederholungsaudits erneuert. Die Energieausweise für sämtliche Gebäude sind nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2016 erneuert worden. Bei zwei Dritteln der geprüften Tochtergesellschaften haben die Auditoren keine Maßnahmen zur weiteren Optimierung angeregt. Das nächste Energieaudit der *Hawesko-Gruppe* wird 2022 stattfinden.

In der *Hawesko-Gruppe* gibt es einen Nachhaltigkeitsbeauftragten, der sich um Themen des Energieverbrauchs kümmert. Nach Möglichkeit werden umweltschonende Verbrauchs- und Recyclingprodukte verwendet. Neue Arbeitsplätze werden ausschließlich mit PCs und Monitoren auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, die mit jeder neuen Generation eine verbesserte Energieeffizienz als Geräte der Vorgängergenerationen haben. Der Logistikstandort in Berlin ist 2017 vollständig auf LED-Beleuchtung umgerüstet worden, wodurch der Energieverbrauch für die Beleuchtung um 60 Prozent gesenkt werden konnte. Im klimatisierten Logistikzentrum in Tornesch gewährleistet eine intelligente Gebäudeleittechnik (GLT) optimalen Energieeinsatz. Grünflächen helfen dabei, das Mikroklima zu verbessern, und bieten der lokalen Flora und Fauna Lebensraum. Es werden Flurförder-

fahrzeuge (Hubwagen und -fahrzeuge, Stapler) der neuesten Generation eingesetzt, die mit besonders energieeffizienten modernen Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet sind und so eine optimale Energienutzung ermöglichen. Den Beschäftigten am Standort werden Jobtickets für die Fahrt zum und vom Arbeitsplatz angeboten, um so eine stärkere Nutzung der umweltfreundlichen Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs auf freiwilliger Basis anzuregen.

Durch ein verbessertes Lagermanagement werden nicht kühlbedürftige Waren in entsprechenden Bereichen des Hochregallagers eingelagert. Durch den optimierten Energieverbrauch konnten auch der Strom- und Gasverbrauch der Logistik gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Notlichtanlage und alle Piktogramme befinden sich dank stromsparender, materialeffizienter und langlebiger LED-Beleuchtungen und Akkus auf dem neuesten Stand der Technik. Auch Teile der Beleuchtungsanlage wurden auf stromsparende LEDs umgerüstet. Durch die Aufstellung von kostenlosen Wasserspendern für die Beschäftigten wird Plastikmüll in Form von Wasserflaschen vermieden.

Bei Renovierungen und Neueröffnungen unserer Filialen kommen ausschließlich energieoptimierte Beleuchtungskonzepte zum Einsatz. Dabei wird vor allem auf hochwertige und langlebige Produkte nationaler Anbieter zurückgegriffen. Diese verfügen im Vergleich zu entsprechenden Produkten aus Fernost nicht nur über eine in der Regel höhere Lebensdauer, sondern weisen aufgrund der deutlich kürzeren Transportwege eine deutlich bessere CO₂-Bilanz auf. Beim Ladenausbau werden sowohl bei Neueröffnungen als auch bei Renovierungen hauptsächlich natürliche und nachhaltige Produkte verwendet, deren Anmutung, Qualität und Lebensdauer dem hochwertigen Produkt Wein entsprechen. Bei der Technik kommen nur solche Produkte infrage, die besonders energieeffizient und langlebig sind.



18,6 %

Anteil regenerativ erzeugter Strom am Gesamtstromverbrauch.

Unser ausgesprochenes Ziel ist es, diese Ökostromquote weiter auszubauen.

So wurden

2021

bereits herkömmliche Stromversorgungsverträge auf Ökostrombezug umgestellt.

Sämtliche Strom- und Gaseinkäufe der Hawesko-Gruppe sind gebündelt und werden über Direktvermarkter ausgeschrieben.

Dies dient unter anderem auch dazu, die Verbräuche aktiv zu steuern.

BAG-IN-BOX

Der Verkauf von Wein in einer Bag-in-Box-Verpackung wird immer beliebter. Dabei handelt es sich um eine Doppelverpackung, bestehend aus einem Innenbehälter, der die Flüssigkeit enthält, und einer Umverpackung aus Kartonage zum Schutz des Beutels vor äußeren Einflüssen. Diese Form der Verpackung hat gleich mehrere Vorteile. Mithilfe des meist im unteren Bereich der Verpackung angebrachten einfachen Zapfhahns kann der Inhalt auf einfache und hygienische Art portionsweise entnommen werden. Er kommt bei der Entnahme auch nicht in Kontakt mit der Luft, sodass sich die Haltbarkeit verbessert. Das geringere Verpackungsgewicht erleichtert den Transport. Zudem können Außen- wie Innenbehälter ohne großen Energieeinsatz recycelt werden. Glasflaschen können zwar ebenso wiederverwendet werden, der dazu notwendige Energieverbrauch ist jedoch höher. So verkauft Jacques' schon heute viele Weine in Bag-in-Box-Verpackungen. Mit der Bag-in-Box-Verpackung können Verbraucher auch hochwertige Weine bei vergleichsweise geringerer Umweltbelastung genießen. Es werden ausschließlich nach einem internationalen System für nachhaltigere Waldwirtschaft (Forest Stewardship Council, FSC) zertifizierte Umverpackungen eingesetzt. Hersteller von Design- und Lifestyleprodukten bieten vermehrt hochwertige Karaffen und ähnliche Produkte gezielt für den Einsatz mit Bag-in-Box-Weinen an.



MAILINGS/VERSAND

Bei Direktmailings werden die Adressen durch intelligente Selektion festgelegt. Dies führt zu einem geringeren Papier- und Energieverbrauch, da dadurch die Auflagen genauer geplant werden können, was das Drucken in Echtauflage ermöglicht. Mit dem laufenden Aufbau eines neuen, konzernweiten Data-Warehouse können Werbeaussendungen künftig noch besser und präziser geplant werden, sodass Kunden gezielt individuelle Empfehlungen erhalten.

Ein Großteil der Werbungen wird auf Recyclingpapier beziehungsweise Papier aus nachhaltiger Erzeugung entsprechend FSC gedruckt und teilweise mit dem Blauen Engel zertifiziert.

*Als einziger bundesweiter
Weinfacheinzelhändler nimmt*

Jacques'

*seit Jahren Weinkorken zum fachgerechten
Recycling entgegen.*

Werbekampagnen werden so weit wie möglich so konzipiert, dass möglichst versandeffiziente Warenkörbe erzielt werden. Im Weihnachtsgeschäft wurden durch Änderungen in der Auftragsplanung Normal- und Präsentaufträge möglichst in einer Versandeinheit zusammengefasst, wodurch der Verpackungsaufwand reduziert wird. Ebenfalls werden die Grenzen für den kostenlosen Versand sowohl mengen- als auch umsatzmäßig regelmäßig optimiert, sodass die Kunden zum bewussten Bestellen angeregt werden und ineffiziente Bestellmengen und damit überflüssige Verpackungen und Lieferfahrten vermieden werden können.

In der *Hawesko-Gruppe* werden Prozesse und Angebote Schritt für Schritt digitalisiert. Hierunter fallen beispielsweise Treueprogramme, Rechnungen und Gehaltsabrechnungen. Die Umstellung auf eine digitale Abwicklung wird weiter vorangetrieben, sodass der Verbrauch von Papier nach und nach gesenkt wird.

VERPACKUNGEN

Das am 01.01.2019 in Kraft getretene Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz) löste die bis dahin geltende Verpackungsverordnung ab. »Ziel des neuen Gesetzes ist es« nach der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, »Verpackungsabfälle so weit wie möglich zu vermeiden sowie einen hohen Grad an Wiederverwendung und Recycling zu erreichen. Besonders der Anteil von Mehrweggetränkeverpackungen soll auf mindestens 70 Prozent erhöht werden. Das deutsche Gesetz ergänzt somit die Plastik-Strategie der Europäischen Kommission. Weiterhin soll das Gesetz zu einer Wettbewerbsgleichheit beitragen.«

Das Verpackungsgesetz richtet sich nicht nur an die Hersteller verpackter Waren, sondern gilt »für alle Unternehmen, die Produkte in Verpackungen in Verkehr bringen, welche bei Endverbrauchern als Abfall anfallen. Davon betroffen sind Verpackungen, die über den Gelben Sack beziehungsweise Gelbe Tonne oder Glascontainer und Altpapiertonnen erfasst und verwertet werden können.«

Recycling und Abfallvermeidung sind Basiselemente einer modernen Kreislaufwirtschaft und liefern einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und die Schonung von natürlichen Ressourcen durch Recycling sind folglich wichtige Bestandteile unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Unternehmen der *Hawesko-Gruppe* beteiligen sich am dualen System von BellandVision. Das Unternehmen schreibt über sich: »Als größtes duales System in Deutschland organisiert auch BellandVision im Auftrag von Industrie und Handel die flächendeckende Sammlung gebrauchter und restentleerer Verpackungen bei privaten Endverbrauchern und kümmert sich – wie vom Verpackungsgesetz vorgeschrieben – um deren Sortierung und Verwertung.«

Die Unternehmen der *Hawesko-Gruppe* haben 2020 insgesamt 29.309,5 Tonnen verwertete Verpackungen in das duale System von BellandVision eingeschleust. Durch die Verwertung dieser Verpackungsmenge konnten insgesamt 10.715 Tonnen CO₂-Äquivalente eingespart werden, was der durchschnittlichen jährlichen CO₂-Emission von 3.178 Pkws entspricht.

98 %

*der Transportverpackungen bestehen
aus nachwachsenden Rohstoffen*

Enthalten sind hier

**68 %
Pappe**



und

**30 %
Papier**

Grundsätzlich werden die in der *Hawesko-Gruppe* verwendeten Versandverpackungen ständig optimiert hinsichtlich Größe, Art und Form, um so eine möglichst effiziente Packdichte auf den Paletten und damit beim Transport zu gewährleisten. Bei den Lieferscheintaschen wird vermehrt von Plastik auf Papiertaschen umgestellt, und auch die Stretchfolie, die beim versandsicheren Verpacken der Paletten eingesetzt wird, wird auf Verbesserungspotenzial überprüft.

LOGISTIK-DIENSTLEISTER

Durch die gezielte Auswahl ihrer externen Logistikdienstleister, bei der Nachhaltigkeits- und Umweltkriterien zum Anforderungskatalog gehören, trägt die *Hawesko-Gruppe* aktiv zur Verringerung der Emissionen des Konzerns bei. Durch die Nutzung der »GoGreen«-Versandoption von DHL gleicht die *Hawesko-Gruppe* seit 2020 Teile ihres ökologischen Fußabdrucks aus. Bei mit »GoGreen« verschickten Paketen werden gegen einen Aufpreis bei den Versandkosten transportbedingt entstandene Treibhausgase durch entsprechende Umweltprojekte kompensiert. Durch den zunehmenden Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Paketzustellung trägt DHL zur Emissionsreduktion bei.

SONSTIGES

Berufsbekleidung mit Jacques'-Branding (Hemden, Schürzen etc.) wird seit 2018 ausschließlich in Europa produziert. Dadurch werden nicht nur die Transportwege verkürzt, es wird auch sichergestellt, dass die Produktionsbedingungen europäischen Arbeits-, Sozial- und Sicherheitsstandards entsprechen.

Seit 2020 werden bei Jacques' die nichtrecycelbaren Papierbonrollen gegen FSC-zertifizierte und im Altpapier entsorgbare Blue4est®-Kassenbons getauscht. Auch wurde bei Jacques' 2020 das Trinkwasser in Glasflaschen durch zentrale Wasserspender mit Filtersystem ersetzt. Dadurch wurden neben der Sensibilisierung für Leitungstrinkwasser auch Einsparungen beim Transport erzielt.

Grundsätzlich werden in der gesamten *Hawesko-Gruppe* überall vermehrt moderne und leistungsfähige digitale Tools, Systeme und Geräte eingesetzt, die eine effizientere, präzisere und flexiblere Planung und Umsetzung von Arbeitsabläufen und -prozessen ermöglichen und damit einen geringeren Ressourcenverbrauch bei verbesserter Leistung zur Folge haben. Dazu gehört unter anderem der verstärkte Einsatz cloudbasierter Technologien und mobiler Endgeräte, die beispielsweise Ausdrucke überflüssig machen und mit denen physische durch virtuelle Prozesse (zum Beispiel Online-meetings) ersetzt werden.

BESCHÄFTIGTE, SOZIALE VERANTWORTUNG

Für die nachhaltig positive Entwicklung der *Hawesko-Gruppe* und ihrer Unternehmen sind die Kompetenz, die Erfahrung und der außerordentliche Einsatz der Beschäftigten von großer Bedeutung. Sie sorgen tagtäglich dafür, dass sich die Kunden der Gruppe bestens beraten und bedient und die Geschäftspartner und Lieferanten sich und ihre Produkte gut aufgehoben fühlen.

Faire Bezahlung und eine permanente Weiterbildung zeichnen die Personalarbeit in der *Hawesko-Gruppe* aus. Neben den Fachkompetenzen findet auch Weiterbildung in Selbst- und Sozialkompetenzen statt. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Stärken können ihr Potenzial in der *Hawesko-Gruppe* bestmöglich entfalten. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass Beschäftigte unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Ausrichtung, Hautfarbe oder Nationalität ausgewählt und bezahlt werden. In der *Hawesko-Gruppe* wird bei der Besetzung von Positionen auf Vielfalt (Diversity) geachtet.

Der Vorstand strebt bei der Besetzung von Führungsfunktionen in der Gruppe und ihren Formaten eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Das im Geschäftsbericht 2017 kommunizierte Ziel, bis zum 30.06.2022 einen Frauenanteil von 25 Prozent bei den Führungskräften im Konzern zu realisieren, wird bereits erfüllt.

1.193

Beschäftigte

28,5 %

Anteil Frauen in Führungspositionen

QUALIFIZIERUNG UND AUSBILDUNG

In der gesamten Gruppe hat die permanente Weiterqualifizierung der Beschäftigten einen hohen Stellenwert. Nur gut ausgebildete Beschäftigte können den hohen Anforderungen von Märkten und Kunden gerecht werden. Daher gibt es sowohl eine am Bedarf orientierte Ausbildung als auch eine gezielte Weiterbildung.

Berufseinsteiger

Unternehmensübergreifend bietet die *Hawesko-Gruppe* ein vielseitiges Konzern-Traineeprogramm für zukünftige Führungskräfte in den Unternehmen der Gruppe. Studienabsolventen werden in den Bereichen Produktmanagement und Einkauf sowie Marketing ausgebildet. Während der 24-monatigen Ausbildung arbeiten die Trainees in allen drei Segmenten der *Hawesko-Gruppe* und unterstützen auf diese Weise die kulturelle Vernetzung im Konzern.

Zusätzlich setzt der *Hawesko-Konzern* bei der erfolgreichen Gewinnung von Nachwuchskräften auf ein vielfältiges Angebot für Schulabsolventen. So waren im Berichtsjahr 18 Auszubildende (Vorjahr: 25) beschäftigt. Die Ausbildung erfolgt zum einen in vorwiegend kaufmännischen Berufen wie Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau im Dialogmarketing. Zum anderen werden aber auch Berufseinsteiger in den Fachrichtungen Informatik oder Lagerlogistik ausgebildet. In Kooperation mit der Nordakademie Elmshorn, den Hamburger Hochschulen HSBA Hamburg School of Business Administration und FOM sowie mit der Europäischen Fachhochschule Brühl und Neuss (EUFH) findet eine Ausbildung im dualen sowie berufsbegleitenden Studiengang Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie statt. Dieser Ausbildungsgang bietet eine Alternative zum rein wissenschaftlichen Studium.

Weiterbildung

Die Weiterbildungsmaßnahmen der Gruppe umfassen Angebote, die auf die Weiterentwicklung der persönlichen Leistungsprofile, Kenntnisse von Wein, Champagner und Spirituosen sowie die Persönlichkeitsentwicklung abzielen. Darüber hinaus werden den Beschäftigten interne Schulungen angeboten, die sich hauptsächlich mit Warenkunde und dem Handling von Anwendersoftware befassen. 2021 wurden € 0,4 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert.

Nachwuchsführungskräfte werden segmentübergreifend im Rahmen des Junior Executive Program (JEP!) fachlich und persönlich weiterentwickelt. Mit dem JEP! wird das Ziel verfolgt, zukünftig Schlüsselpositionen im Konzern aus den eigenen Reihen mit authentischen und kompetenten Führungspersönlichkeiten zu besetzen.

Erweitert wird das Angebot um das Executive Program (EP!). Das EP! wendet sich an bereits erfahrene Führungskräfte und leistet einen wertvollen Beitrag zu deren fachlicher und persönlicher Weiterentwicklung.

GEHALTSGLEICHHEIT

Gehälter neuer Mitarbeiter sowie Anpassungen der Gehälter werden fair und diskriminierungsfrei auch im Abgleich mit den Kollegen auf ähnlichen

Positionen bemessen. Die Gründe für Gehaltsunterschiede sind Qualifikation, Leistung und Berufserfahrung der betreffenden Personen.

WORK-LIFE-BALANCE

Die moderne Technik bietet Beschäftigten zunehmend Möglichkeiten, von zu Hause zu arbeiten, wenn es die Umstände zulassen. Daneben werden immer häufiger Videokonferenzen für interne Meetings und Besprechungen, aber auch für solche mit Kunden oder Lieferanten, genutzt. Dadurch gewinnen die Beschäftigten mehr zeitliche Flexibilität und minimieren Reisezeiten. Durch die gruppenweit konsequent vorangetriebene Digitalisierung von Systemen und Prozessen können virtuelle und soziale Arbeitsumgebungen flexibler und dynamischer miteinander kombiniert werden. Viele Beschäftigte müssen ihre Arbeit nicht mehr ausschließlich im Büro erledigen, sondern können sich im gewissen Umfang zunehmend eigenverantwortlich organisieren und mobil arbeiten. Dabei stehen die Technologie und die Informationsarchitektur im Dienst der Menschen, die sie nutzen. Die *Hawesko-Gruppe* hat konzernweit ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) implementiert und bietet darüber hinaus in vielen Einheiten ein betriebliches Gesundheitsmanagement an. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der *Hawesko-Gruppe* ein wichtiges Anliegen. Beschäftigte können sich individuell zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld beraten lassen.

BESCHÄFTIGUNG VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2021 25 Angestellte mit Schwerbehindertenstatus beschäftigt, was 2,0 Prozent der Belegschaft entspricht (Vorjahr: 2,2 Prozent).

BETRIEBLICHE SOZIALLEISTUNGEN UND ALTERSVORSORGE

Das Angebot von Unternehmens- und Sozialleistungen für die Beschäftigten der *Hawesko-Gruppe* ist vielfältig. Die Hawesko Holding AG ist Mitgliedsunternehmen der Pensionskasse des Handels. Damit steht allen inländischen Beschäftigten des Konzerns der Weg zu einer effektiven betrieblichen Altersversorgung einschließlich Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung offen. Durch die Kombination von Arbeitgeberzuschuss und individueller Gehaltsumwandlung können Beiträge steuer- und sozialversicherungsneutral unmittelbar in ein sicheres Versorgungswerk eingezahlt werden.

Am 31.12.2021 waren 342 Beschäftigte (Vorjahresstichtag: 353) des Konzerns Versicherungsnehmer in der Pensionskasse. Die tariflichen Arbeitgeberzuschüsse betragen € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,1 Mio.).

SOZIALE MEDIEN

Ein Social-Media-Kompass gibt den Beschäftigten konkrete Tipps zur Wahrung ihrer Privatsphäre und zur Konfliktvermeidung bei der Nutzung sozialer Netzwerke. Der Social-Media-Kompass der *Hawesko-Gruppe* steht unter www.hawesko-holding.com/wp-content/uploads/2017/10/2017-10-11-Hawesko-Konzern_Social_Media_Guidelines.pdf zum Download bereit.

COVID-19-PANDEMIE

In der gesamten *Hawesko-Gruppe* wurden ab März 2020 Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos von Infektionen der Beschäftigten sowie der Kunden ergriffen. So wurde dem Großteil der Beschäftigten mobiles Arbeiten ermöglicht, um die Präsenz in den Büroräumlichkeiten zu reduzieren. Zusätzlich wurden verstärkt Videokonferenzen abgehalten, um die Zahl physischer Treffen zu reduzieren. Zeitgleich wurden für die Beschäftigten, deren grundsätzliche oder temporäre Präsenz notwendig war, entsprechende Schutzmaßnahmen eingerichtet. Dazu gehörten beispielsweise veränderte Schicht- und Raumkonzepte, Schutzwände, Gebote zum Tragen von Mund- und Nasenbedeckungen beziehungsweise medizinischen Masken, Fiebermessstationen, Einsatz von Raumluftfiltern, Desinfektionsstellen und die situative Durchführung von Schnelltests im Logistikbereich, im Büro und in den Filialen. In den Monaten Juli, August und Dezember 2021 haben Impfungen gegen das Virus an mehreren Standorten der Gruppe stattgefunden. Das Impfangebot richtete sich an Beschäftigte wie auch Angehörige.

SOZIALES ENGAGEMENT

In der *Hawesko-Gruppe* ermuntern wir unsere Beschäftigten ausdrücklich dazu, sich ehrenamtlich zu engagieren. Freiwilliges ehrenamtliches Engagement findet naturgemäß zu einem großen Teil auf lokaler Basis statt – beispielsweise im sozialen Umfeld der einzelnen Depots von Jacques' – und wird wesentlich durch das soziale Engagement Einzelner getragen. Soziales Engagement ist von Natur aus häufig persönlich und dadurch nicht öffentlich. Es besteht in vielen Fällen aus einer freiwilligen unmittelbaren Reaktion auf ein soziales Problem oder eine Notlage und ist daher von einem Unternehmen nicht steuerbar. Die *Hawesko-Gruppe* versucht die Voraussetzung für soziales Engagement zu schaffen, es zu fördern und zu erleichtern. Ihr zentrales Instrument dafür ist eine Unternehmenskultur, die soziale Interaktionsräume wertschätzt und die von einem respektvollen Miteinander geprägt ist, das un gerechtfertigte Benachteiligungen sanktioniert und Zivilcourage belohnt.

Freiwilliges soziales Engagement trägt dazu bei, dass unsere Beschäftigten andere Perspektiven einnehmen, und fördert damit das Miteinander auch innerhalb der einzelnen Einheiten sowie in der Gruppe als Ganzes. Damit trägt es zum verantwortlichen und nachhaltigen Handeln der Gruppe und ihrer Unternehmen in der Gesellschaft bei.

SolidAHRität

Nach der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und den dadurch verursachten Verwüstungen in Altenahr, Ahrweiler und Bad Neuenahr wurde auf Initiative

von Dirk Würtz – Chef des rheinhessischen Weinguts St. Antony – eine Aktion ins Leben gerufen, bei der Weinfreunde einen gemischten Sechserkarton gespendeter Weine für 65 Euro kaufen konnten. Die *Hawesko-Gruppe* beteiligte sich mit gespendeten Weinflaschen und Spendengeldern. Die Summe floss zu 100 Prozent an die Winzer an der Ahr.

Daneben gab die Hawesko Holding AG eine Zuwendung von € 100.000 an die Aktion »Der Adler hilft« des Verbands Deutscher Prädikatsweingüter (VDP). Alle Zuwendungen an den VDP kommen dem Wiederaufbau der Weinbauregion Ahr zugute.

Rhine CleanUp

Beschäftigte von Jacques' beteiligen sich privat an der jährlich stattfindenden Aktion »Rhine CleanUp« (www.rhinecleanup.org). Bei dieser von einer Düsseldorfer Initiative begonnenen Aktion wird an einem Aktionstag »Müll am und um den Rhein herum, von der Quelle bis zur Mündung« gesammelt, um den Rhein nicht nur als wichtige Wasserstraße, sondern auch als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Erlebnis- und Naherholungsraum für Menschen zu erhalten.

Der große Erfolg der bisherigen Sammelaktionen zeigt, wie wichtig der Umweltschutz für viele Bürger ist. Mit den Aktionen wird nicht nur eine Verbesserung der Umwelt- und Naturqualität erzielt, sondern auch eine generationenübergreifende Sensibilisierung zum Thema Plastikmüll erreicht.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Alle Beschäftigten eines Unternehmens der *Hawesko-Gruppe* müssen die gesetzlichen Bestimmungen und internen Regelungen, die die Arbeit betreffen, kennen und sie im Rahmen ihrer Tätigkeit beachten, unabhängig davon, ob sie dem Unternehmen Grenzen setzen und dessen geschäftlichen Erfolg kurzfristig behindern. Ungesetzliches oder regelwidriges Verhalten kann vielfältigen Schaden anrichten und den guten Ruf beeinträchtigen. Die *Hawesko-Gruppe* bekennt sich zu fairem Wettbewerb und zur fairen Vertragsgestaltung gegenüber ihren Geschäftspartnern und beachtet deshalb alle Vorschriften, vor allem das Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie das Verbraucher-, Umwelt- und Datenschutzrecht.

Das gute Ansehen der *Hawesko-Gruppe* und ihr wirtschaftlicher Erfolg hängen entscheidend davon ab, wie wir uns im geschäftlichen Alltag verhalten. Zu persönlicher Integrität und gesundem Urteilsvermögen gibt es keine Alternative. Die *Hawesko-Gruppe* legt Wert auf faire und rechtmäßige Geschäfte sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten. Die Gruppe duldet keine Form korrupten Verhaltens und vermeidet selbst den bloßen Anschein davon. Das gilt sowohl für die passive als auch für die aktive Korruption. Im Umgang miteinander ist uns Offenheit und Integrität sehr wichtig. Wir sehen uns der Einhaltung hoher ethischer Standards verpflichtet. Straftaten oder Verstöße gegen Vorgaben in unserer Unternehmensgruppe oder aus unserer Unternehmensgruppe heraus werden unter keinen Umständen geduldet.

Die *Hawesko-Gruppe* hat sich klar gegen alle Formen von Korruption und Bestechung positioniert. Diese Position wird allen Beschäftigten der Gruppe gegenüber eindeutig und systematisch kommuniziert. Die Verhaltensrichtlinien der Gruppe werden allen Beschäftigten in schriftlicher Form zugänglich

gemacht, und alle Beschäftigten werden auf ihre Pflicht zur Einhaltung der Richtlinien unmissverständlich hingewiesen.

Die Gruppe und ihre Unternehmen führen regelmäßige Compliance-Schulungen durch. Zur Effizienzsteigerung werden auch E-Learning-Angebote genutzt, die von den Beschäftigten besonders positiv angenommen werden.

Die Geschäftspartner der Gruppe sowie ihre Einheiten wissen um die Positionierung der Gruppe zu gesetzmäßigem und loyalen Verhalten. Unsere Verhaltensrichtlinie ist einsehbar unter <https://www.hawesko-holding.com/konzern/corporate-governance>.

INSIDERHANDEL

Die *Hawesko-Gruppe* veröffentlicht wichtige Unternehmensinformationen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Bestimmungen des Wertpapierhandels- und Börsenrechts. Damit wird eine rechtzeitige Information aller Personen, die am Kapitalmarkt teilnehmen, sichergestellt, über Umstände, die sich kursbeeinflussend auf die *Hawesko-Aktie* auswirken können oder die Investierende wahrscheinlich als wichtig einstufen, um eine Investitionsentscheidung zu treffen (Insiderinformationen).

Diese Informationen sind bis zu ihrer Veröffentlichung absolut vertraulich zu behandeln und dürfen nicht für Wertpapiergeschäfte genutzt werden. Es ist rechtswidrig, Aktien oder andere Wertpapiere auf Grundlage von Insiderinformationen zu kaufen oder zu verkaufen. Es ist auch rechtswidrig, Insiderinformationen an andere Personen weiterzugeben, die diese nutzen, um gewinnbringend Aktien oder andere Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen.

Die *Hawesko-Gruppe* hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, alle sich mit Insiderinformationen befassenden Beschäftigten und Dienstleister zur Verschwiegenheit verpflichten. Konkret werden Insiderlisten mittels eines Insider-Management-Systems nach den Anforderungen der EU-Marktmissbrauchsverordnung sicher digital geführt und effizient verwaltet. Das beinhaltet unter anderem das Führen projektbezogener und permanenter Insider, das Führen der Liste von Führungspersonen und nahestehenden Personen sowie die automatische Benachrichtigung der relevanten Personen.

WHISTLEBLOWING-HOTLINE

Das Hinweisgebersystem der *Hawesko-Gruppe* setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Neben dem internen Meldeweg an den Vorgesetzten, die Geschäftsführung und die für Compliance zuständige Person, besteht eine sogenannte Whistleblowing-Hotline, betrieben durch eine unabhängige externe Ombudsstelle. Diese nimmt Hinweise von Beschäftigten und Externen zu unethischen oder rechtswidrigem Verhalten, auf Wunsch des Hinweisgebers anonym, entgegen. Eine für alle Gesellschaften der *Hawesko-Gruppe* gültige Konzernrichtlinie wurde erstellt und ist den Beschäftigten der Gruppe im jeweiligen Intranet zugänglich. Beschäftigten ohne Zugang zum Intranet wurde die Richtlinie schriftlich zugänglich gemacht. Die Richtlinie zum Hinweisgebersystem steht Dritten sowie Geschäftspartnern der *Hawesko-Gruppe* unter <https://www.hawesko-holding.com/konzern/corporate-governance> zur Verfügung.

Die Richtlinie klärt unter anderem, welche Personen meldeberechtigt sind, wann eine Pflicht zur Meldung besteht, nennt Kriterien und Voraussetzungen für eine Meldung und gibt Hinweise zum Meldeverfahren. Daneben sind in ihr das Verfahren nach einer erfolgten Meldung, ihre Dokumentation sowie die Durchführung einer Untersuchung festgelegt. Zudem werden auch die Maßnahmen zum Schutz der Person, die den Hinweis gibt, oder der betroffenen Person, das Verfahren bei einem Missbrauch des Hinweissystems sowie Beschwerde- und Datenschutzrechte erläutert.

Die *Hawesko-Gruppe* fördert Zivilcourage. Repressalien gegenüber Hinweisgebern werden nicht geduldet.

ACHTUNG VON MENSCHENRECHTEN

Die Verhaltensrichtlinien innerhalb der *Hawesko-Gruppe* beruhen auf den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und dem United Nations Global Compact. Alle Beschäftigten, Führungskräfte und das Unternehmen als Ganzes sind im Rahmen einer ethischen Unternehmensführung verpflichtet, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland oder des jeweiligen Landes zu beachten.

Die *Hawesko-Gruppe* erwartet, dass alle Beschäftigten fair behandelt und ihre Rechte sowie ihre Privatsphäre respektiert werden. Eine Benachteiligung wegen des Geschlechts, einer Behinderung, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale darf es nicht geben. In der *Hawesko-Gruppe* wird weder Belästigung noch Mobbing am Arbeitsplatz noch eine damit zusammenhängende Benachteiligung geduldet.

Die Beziehungen zwischen Vorstandsmitgliedern, Führungskräften und Beschäftigten in der *Hawesko-Gruppe* werden von gegenseitigem Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit und dem gemeinsamen Verständnis vertrauensvoller Zusammenarbeit geleitet. Der Umgang miteinander wird geprägt durch eine aktive, offene und konstruktive Kommunikation sowie gegenseitiges Feedback.

Ein Verstoß gegen die Richtlinien der *Hawesko-Gruppe* gilt als Pflichtverletzung und kann nachteilige arbeitsrechtliche und sonstige Folgen haben. Es ist die Aufgabe der Beschäftigten in Führungs- und Leitungspositionen sicherzustellen, dass alle Beschäftigte die Richtlinien kennen und ihre Bestimmungen einhalten. Führungskräfte, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen

gegebenenfalls mit Disziplinarmaßnahmen und rechtlichen Konsequenzen rechnen.

LIEFERANTENKODEX

Als einer der führenden Konzerne der Weinhandelsbranche in Europa nimmt die *Hawesko-Gruppe* gegenüber ihren Lieferanten und Dritten eine wichtige Rolle im Weinhandel insgesamt ein. Im Bewusstsein dieser Rolle hat die *Hawesko-Gruppe* die bisher geltenden Einkaufsstandards überarbeitet und im Frühjahr 2021 einen konzernweiten Lieferantenkodex eingeführt, der im Wesentlichen auf den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, der Menschenrechtserklärung der UNO und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beruht sowie den Verhaltensrichtlinien der *Hawesko-Gruppe* entspricht. Durch diesen Kodex soll die Einhaltung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette erreicht werden. Die Lieferanten versichern, dass sie die in diesem Kodex aufgestellten Grundsätze einhalten.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT ALKOHOL

Als eines der ältesten alkoholischen Getränke der Menschheit blickt Wein auf eine mehr als 5.000 Jahre alte Tradition zurück. Wein hat sich über die Jahrhunderte als Teil des Lebens, der Kultur und der Ernährung entwickelt. Die Rolle des Weins hat sich im Laufe der Zeit gewandelt, von einer wichtigen Nahrungsquelle zu einem kulturellen Symbol, zu einer Ergänzung zu Essen und Geselligkeit. Auch die Kunst des Weinanbaus und der Weinherstellung hat sich weiterentwickelt. Einige Weinregionen wurden sogar von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

Für viele Winzer ist der Beruf zugleich Berufung, und sie betreiben ihr Handwerk mit Leidenschaft und Akribie. Konsequenter pflegen sie jene Werte, die einen guten Wein schon immer ausmachten: den Rebstock, das Terroir und das handwerkliche Geschick im Weinkeller. Wein ist ein Naturprodukt, vom Terroir geprägt, mit der Handschrift seines Erzeugers veredelt. Kaum ein Getränk steht so für Genuss wie Wein. Vielleicht liegt das auch an seiner Vielfalt. Es gibt Hunderte von Rebsorten, verschiedenste Terroirs und Abertausende von Erzeugern. Schon allein dadurch lässt sich erahnen, wie vielfältig und begeisternd Wein sein kann.

Trotz aller positiven Eigenschaften enthält Wein immer auch Alkohol. Wenn Alkohol im Übermaß konsumiert wird, steigt das Risiko von langfristigen Erkrankungen und Abhängigkeiten, die Lebensqualität und Gesundheit beeinträchtigen können. Für uns als Weinhändler ist es aus diesem Grund ein wichtiges Anliegen, unsere Kunden sowie unsere Beschäftigten auch über mögliche Gefahren im Umgang mit Alkohol aufzuklären und zu empfehlen, Wein nur in Maßen genussvoll zu trinken.

Im Konzern unterstützen wir verschiedene Initiativen zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol, so

zum Beispiel die Initiative Wine in Moderation (WiM) der Deutschen Weinakademie (www.deutscheweinakademie.de) und die Initiative Maßvoll Geniessen (www.massvoll-geniessen.de).

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wirbt ebenfalls für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol (www.bzga.de/informaterialien/alkoholpraevention).

In englischer Sprache finden Sie alle relevanten Informationen unter <https://www.drinkaware.co.uk>.

JUGENDSCHUTZ

Da sich die von der *Hawesko-Gruppe* vertriebenen hochwertigen Produkte durch ihre Eigenschaften und ihre Positionierung im Premiumsegment des Markts an verantwortungsvolle Verbraucher richten und zu einem bewussten genuss- und maßvollen Konsum anregen, bieten sie sich weniger zum Missbrauch an als andere Alkoholika. Dennoch nimmt die *Hawesko-Gruppe* ihre Verantwortung hinsichtlich Prävention von Alkoholmissbrauch wahr. Gemäß dem Jugendschutzgesetz verkauft die *Hawesko-Gruppe* alkoholische Getränke nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr (in Schweden: ab dem vollendeten 20. Lebensjahr). Bei Bestellungen in Onlineshops muss das Geburtsdatum angegeben werden. Die Verpackung ist durch einen roten Aufkleber mit dem Hinweis gekennzeichnet, dass keine Übergabe an Personen unter 18 Jahren erfolgen darf. Außerdem sind die Zusteller verpflichtet, sich beim geringsten Zweifel an der Volljährigkeit der Person, die eine Sendung erhält, deren Volljährigkeit durch das Vorzeigen ihres Personalausweises bestätigen zu lassen.

FIRMENBEZEICHNUNG

Carl Tesdorp GmbH
Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals CWD
Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.)
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH
Wein & Vinos GmbH
WirWinzer GmbH

INTERNE BEZEICHNUNG

Tesdorp
GCS
HAWESKO
Jacques'
Vinos
WirWinzer

Hawesko Holding AG
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145 d
D-22767 Hamburg

WWW.HAWESKO-HOLDING.COM